



TÜVRheinland®

DIN CERTCO

Genau. Richtig.

# Auditbericht

## 18. Flächenstichprobe

### PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg	
Region/ Land:		Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg	
Adresse:		Name:	RAG PEFC Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg
		Straße:	Kanterstieg 22
		PLZ:	22969
		Ort:	Witzhaven
		Land:	Deutschland
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr	2022		
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:	I.+ II. Quartal 2022		
Registernummer	DC-FM-000002		
Zertifikatslaufzeit:	17.10.2019- 16.10.2024		
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 <a href="mailto:carlo.seiser@dincertco.de">carlo.seiser@dincertco.de</a> <a href="http://www.dincertco.de">www.dincertco.de</a>	

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung und Empfehlung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>4</b>
2.1	Aufgabenstellung .....	4
2.2	Standards .....	4
<b>3</b>	<b>Teilnehmende Fläche .....</b>	<b>4</b>
3.1	Gesamtfläche .....	4
3.2	Stichprobenumfang.....	4
3.2.1	Allgemeines .....	5
3.2.2	Anforderungen.....	5
3.2.3	Stichprobenberechnung.....	6
<b>4</b>	<b>Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe .....</b>	<b>7</b>
4.1	Organisatorische Anforderungen an die FBGs.....	7
4.2	Anforderungen an die RAG.....	7
4.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum...8	
<b>5</b>	<b>Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung .....</b>	<b>9</b>
5.1	Ergebnisse .....	9
<b>6</b>	<b>Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen .....</b>	<b>9</b>
6.1	Regionale Arbeitsgruppe .....	9
6.2	Teilnehmer .....	10
6.2.1	Rechnungsdeklaration PEFC Standard D 1001:2020 „regionale Waldzertifizierung- Anforderungen“.....	10
6.2.2	Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1) .....	10
6.2.3	Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2) .....	10
6.2.4	Produktionsfunktion der Wälder (PEFC-Kriterium 3).....	10
6.2.5	Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4).....	11
6.2.6	Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5).....	11
6.2.7	Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6).....	12
<b>7</b>	<b>Korrekturmaßnahmen .....</b>	<b>12</b>

## 1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000002 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

- Ja  
 Nein

## 2 Allgemeines

### 2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2022 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Schleswig-Holstein und Freie Hansestadt Hamburg zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC-Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditudurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

### 2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

## 3 Teilnehmende Fläche

### 3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

103.499 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 127 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 11/2021).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 64 % der gesamten Waldfläche der Region.

### 3.2 Stichprobenumfang

### 3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

### 3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja  Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja  Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja  Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja  Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja  Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja  Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja  Nein

### 3.2.3 Stichprobenberechnung

#### Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	127	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	6,76
Re-Zertifizierung	0	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	<b>80.822</b>	<b>22.677</b>
<b>103.499</b>	<b>0,78</b>	<b>0,22</b>

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
<b>6,00</b>	<b>2,00</b>

#### Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	102	91,89%	5,51	0,5	3
2 1.000-5.000 ha	8	7,21%	0,43	1	1
3 5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	2	0
4 >35.000ha	1	0,90%	0,05	3	3
Summe	111	100,00%	8	-	<b>7</b>
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	0	-

#### Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	8	50,00%	1,00	1	1
2 1.000-5.000 ha	8	50,00%	1,00	2	2
3 5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	3	0
4 >35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	16	100,00%	2	-	<b>3</b>

## 4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

### 4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja       Nein       Teilweise

### 4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR       als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja       Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja       Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja       Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja       Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja       Nein       Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen                       Nein

### Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Lau- fende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
	keine		

### **4.3      Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeit- raum**

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Das Geschäftsstellenaudit wurde frühzeitig im Januar 2022 vor den Überprüfungen vor Ort durchgeführt. Wegen der Covid19-Beschränkungen fanden in 2021 keine Präsenzveranstaltungen statt, aber Presseartikel und Informationen wurden kontinuierlich herausgegeben.

Die im Vorjahr festgehaltene Abweichung bzgl. unwirksamer Überprüfung des PEFC-Logos durch die teilnehmenden Forstbetriebe im Rahmen des Internen Monitoringprogrammes wurde durch die Ursachenanalyse, eingereichten und vorbeugenden Korrekturmaßnahmen geschlossen.

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
	Hamburg	PEFC als Bestandteil des Lehrplans zur Ausbildung von Tischlermeister:innen koordiniert

## 5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

### 5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

\* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

Tabell 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Geltungsbereich	Deklaration der Rechnungen		1
PEFC D 1001:2014	0.1	Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze	3	
PEFC D 1002-1:2014	2.5	Flächiges Befahren	1	
PEFC D 1002-1:2014	4.7	Überprüfbare Herkünfte	1	1
PEFC D 1002-1:2014	4.11	Jagd	1	1
PEFC D 1002-1:2014	5.5	Bioöl	6	
PEFC D 1002-1:2014	6.4	Fehlendes Dienstleistungszertifikat	1	
PEFC D 1002-1:2014	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	6	1
PEFC D 1002-1:2014	6.6	Sonderkraftstoff	4	
PEFC D 1002-1:2014	6.7	Weiterbildung		1
Summe			23	4

## 6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

### 6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung des Handlungsprogrammes sind geregelt, spezielle Fristen sind nicht in das Handlungsprogramm integriert, gilt bisher als Zielsetzung bis zum Ablauf des Zertifikatszeitraumes (VP). Alle anderen Anforderungen an die RAG wurden erfüllt.

## **6.2 Teilnehmer**

In der Stichprobe 2022 wurden 10 Forstbetriebe besucht. Es wurden 23 Abweichungen und vier Verbesserungspotenziale festgestellt. Diese verteilen sich auf 7 Teilnehmer. Drei Betriebe blieben ohne Aufforderung zu Korrekturmaßnahmen. Innerhalb der drei Betriebe stimmten die geprüften Indikatoren mit den Standardanforderungen überein

### **6.2.1 Rechnungsdeklaration PEFC Standard D 1001:2020 „regionale Waldzertifizierung- Anforderungen“**

Im PEFC Standard D 1001:2020 „regionale Waldzertifizierung- Anforderungen“ wird in der Anlage 5 „Korrekte Verwendung der PEFC-Deklaration“ illustriert, wie die PEFC-Deklaration in das Begleitdokument zur Holzlieferung integriert werden soll. Diese Vorgaben wurden von einem Betrieb nicht umgesetzt.

### **6.2.2 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)**

Die Nachhaltigkeit der Wälder in der Region Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg ist nicht unmittelbar gefährdet. Wettereinflüsse und Insektenbefall haben zwar auch dieses Jahr im Norden ihre Spuren hinterlassen, greifen aber nicht so elementar in die Entwicklung und Bewirtschaftung der Wälder ein, wie in weiten Gebieten Mitteldeutschlands

Die größeren Forstbetriebe in der Region besitzen in der Regel aktuelle Forsteinrichtungswerke. Auch in kleineren Betrieben liegen Wirtschaftspläne vor, oder die Waldbesitzer konnten Ihre betrieblichen Ziele klar definieren.

Die drei Abweichungen in diesem Kriterium beziehen sich auf Müllablagerungen im Wald, Einsatz von Nato S-Draht und dem Entsorgen von Bauschutt im eigenem Betrieb.

### **6.2.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)**

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden von den auditierten Betriebe genutzt. Der Pflanzenschutzmitteleinsatz beschränkt sich vereinzelt auf Polterspritzungen der eingeschlagenen Kalamitätshölzer, welche der Markt nicht aufnehmen konnte. Auf Düngung und Kalkung wurde im letzten Jahr gänzlich verzichtet.

Durch die Holzernte und Holzrückung wurden die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegassen nicht gefährdet. Obwohl stärkerer Beanspruchung des Gassensystems bei der Beseitigung von Kalamitätsschäden, gab es insgesamt keine Beanstandungen. Eine Abweichung wurde in einem Betrieb festgestellt, da bei der Holzbringung die vorgegebenen Fahrlinien verlassen wurden.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Die Gassensysteme sind meistens durchdacht und korrekt angelegt.

Es wird Wert daraufgelegt, die Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand so gering wie möglich zu halten.

### **6.2.4 Produktionsfunktion der Wälder (PEFC-Kriterium 3)**

Die Sicherung der Produktionsfunktion der Wälder wird in der Region Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg weiterhin angestrebt. Die heimische Holzproduktion gewährleistet

die regionale Bereitstellung des ökologisch wertvollen Rohstoffes Holz. Auf Grund des schwierigen Holzmarktes wurden einige geplante Pflege- und Erntemaßnahmen verschoben.

Die Endnutzung nicht hiebsreifer Bestände oder Vollbaumnutzungen wurde nicht beobachtet.

Nach wie vor ist die Erschließung überwiegend bedarfsgerecht. Eine Asphaltierung von Waldwegen findet nicht mehr statt. Es werden demgegenüber mehr Wege mit asphaltierten Schwarzdecken zurückgebaut.

#### **6.2.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)**

Der Gedanke des Dauerwaldes ist in der Bewirtschaftung der Wälder fest verankert. Aber in Folge des Klimawandels, der Extremwetterereignisse der vergangenen Monate und Jahre sowie der entstandenen Käferproblematik sind die Waldökosysteme in ihrer Vitalität geschädigt. Neuaufforstungen auf Freiflächen werden nötig. Die Betriebe stehen vor der Herausforderung Waldlebensräume neu zu begründen und klimaresilient weiterzuentwickeln. Über die Baumartenwahl wird kontrovers diskutiert. Die Waldbesitzer sind überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt von standortsgerechten Baumarten wichtig ist, um die Risiken dieser aktuellen Großschadensereignisse zu reduzieren. Viele Betriebe, haben nach dem Sturm „Christian“ diesen Gedanken der artenreichen Waldentwicklung schon umgesetzt.

Bei der Pflanzenbeschaffung wird immer mehr das Pflanzmaterial mit überprüfbaren Herkünften angefragt und verwendet. Bei zwei Betrieben wurden hier ein Verbesserungspotential und eine Abweichung (Indikator 4.7) aufgezeigt.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Anteils an Biotopholz und Höhlenbäumen ist in den Betrieben umgesetzt. Die Belange des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit werden beachtet.

Wald und Wild müssen eine Einheit sein. Um artenreiche Mischwälder entwickeln zu können, müssen die Wildbestände angepasst sein. Es wurden im Bereich des Indikator 4.11 ein Verbesserungspotential und eine Abweichung vergeben. In dem Betrieb, in welchem die Abweichung festgestellt wurde, stand der hohe Rotwildbestand nicht zur Diskussion und die starken Schäden wurden von Seite des Waldbesitzers zu Gunsten der Jagd in Kauf genommen.

Die Wildproblematik in der Region wird, zum einen durch die Struktur der Region (Verhältnis Landwirtschaft/ Forstwirtschaft, Waldanteil, etc.) und zum anderen, durch andere jagdliche Zielsetzungen in den nicht zertifizierten Betrieben verstärkt. In den besuchten Betrieben ist das Thema Wildbewirtschaftung thematisiert. Mit dem Hinwirken auf angepasste Wildbestände sollte aber nicht nur die Erhöhung der Abschüsse forciert, sondern auch Wildruhezonen geschaffen, die Waldbesucher gelenkt und gezielt Äsungsflächen geplant und angelegt werden, um den Lebensraum des Wildes zu verbessern.

#### **6.2.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)**

In den begutachteten Betrieben werden die Schutzfunktionen der Wälder in den meisten Belangen berücksichtigt. Auf schutzwürdige Biotope, wie beispielsweise Gewässer, werden bei der Bewirtschaftung von Wäldern besonders Rücksicht genommen. Der Einsatz von Biokettenölen in der Verlustschmierung von Maschinen und Motorsägen liegt im professionellem Einsatz in der Holzernte bei 100 %. Auch die Forstmaschinen im Walde werden heute fast ausschließlich mit Biohydrauliköl betrieben. Der Grad der Dichtigkeit von Hydrauliksystemen dieser Maschinen ist sehr hoch. Ölhaveriesets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Insgesamt wurden im Indikator 5.5 fünf Abweichungen festgestellt. Drei Fest-

stellungen weisen auf fehlende Selbstverpflichtungserklärungen zur Verwendung von Biokettenöle im Bereich der Brennholzzelbstwerbung hin. Eine Rückemaschine läuft ohne Biohydrauliköl und bei einer weiteren wurde starker Ölverlust festgestellt.

### 6.2.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Die Mitarbeiter der begutachteten Forstbetriebe waren stets angemessen und ausreichend qualifiziert. Die Möglichkeit der Weiterbildung wurde meistens angeboten und auch zum Teil umgesetzt. Hier gab es eine Abweichung. In einem Betrieb wurde im persönlichen Gespräch deutlich, dass Weiterbildung der Mitarbeiter (Indikator 6.7) nicht zugelassen wird. Ein Arbeitnehmer fiel durch die fehlende arbeitsmedizinische Untersuchung auf. Des Weiteren fehlte in einem weiteren Forstbetrieb der Nachweis über die vorgeschriebenen UVV Unterweisungen und Belehrungen.

Die Brennholzzelbstwerber konnten alle einen Motorsägenlehrgang nachweisen. Bei zentralen Ausschreibungen von Waldarbeiten ist es Teilnahmevoraussetzung für Forstbetriebe ein gültiges Unternehmerzertifikat nachzuweisen. In einem Betrieb fehlte bei der freihändigen Vergabe dieser Nachweis (Indikator 6.4).

Im Bereich der Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (Indikator 6.5) liegt auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt der Feststellungen. Mit sechs Abweichungen und einem Verbesserungspotential gibt es in diesem Bereich immer wieder Diskussionsbedarf. Auch qualifizierte Waldarbeiter setzen die Fälltechnik nicht immer korrekt um (drei Abweichungen).

Wie beim Biokettenöl kann man zum Einsatz von Sonderkraftstoff generell feststellen, dass im professionellen Bereich kein anderer Kraftstoff mehr in Zweitaktgeräten Verwendung findet. Auch im Bereich der Brennholzzelbstwerbung gab es dieses Jahr keine Beanstandungen.

Der öffentliche Zugang der Wälder ist in den besuchten Waldgebieten gewährleistet. Auf Standorte mit anerkannter besonderer historischer, kultureller oder religiöser Bedeutung wurde besondere Rücksicht genommen.

## 7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja       Nein       Teilweise

Anmerkungen:

Zwei Forstbetriebe versäumten erforderliche Korrekturmaßnahmen fristgerecht einzuräumen. Die Zertifizierungsstelle verschickte den betroffenen Forstbetrieben Erinnerungsschreiben mit der Korrekturaufforderung. Sollte die Frist verstreichen, wird der Entzug der Teilnehmerurkunde durch die RAG empfohlen.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für keines aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja             nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja             nein